

08.09.2020

## Engagement gegen Rechts vor der Kommunalwahl

Zur Kommunalwahl 2020 treten auch rechtspopulistische und offen rechte, menschenverachtende Parteien an. Deswegen hat die AWO die Kampagne „Geh wählen, nur nicht rechts“ gestartet, um das demokratische Spektrum zu stärken und ein deutliches Zeichen gegen diese gesellschaftlichen Strömungen zu setzen.

„Es ist unsere ureigene, geschichtlich gewachsene Pflicht, gegen Rechts und Rechtspopulismus einzustehen“, betont Christopher Becker, Pressesprecher der AWO Ruhr-Mitte. Schließlich sei die AWO zwischen 1933 und 1945 verboten gewesen, ihre Mitglieder zählten mitunter zu den vielen Opfern des nationalsozialistischen Regimes.



### Selfies in Social Media

Da es in der aktuellen Lage, in Bezug auf das Corona-Virus, nicht möglich ist mit allen Bürger\*innen persönlich in Kontakt zu treten, wird die Aktion hauptsächlich über soziale Medien verbreitet. Hier haben Interessierte die Möglichkeit ebenfalls einen Teil dazu beizutragen, indem sie ein Selfie auf der Fußmatte mit dem entsprechenden Slogan machen und hochladen. Die Fußmatten sind in verschiedenen AWO Einrichtungen in Bochum und Herne vorzufinden.

Des Weiteren wurde Mitte August in Zusammenarbeit mit ver.di Mittleres Ruhrgebiet eine Sprühaktion gestartet, bei der das Motiv jeweils vor die AWO Geschäftsstelle in Bochum und vor die Begegnungsstätte Horsthausen in Herne mit Kreide gesprüht wurde. Den Anfang dabei machten Agnes Westerheide (Gewerkschaftssekretärin ver.di Mittleres Ruhrgebiet) und Marc Schaaf (Geschäftsführer AWO Ruhr-Mitte). Im Folgenden werden die Eingänge von weiteren

AWO Einrichtungen besprüht, sodass durch den stetigen Publikumsverkehr tausende Bürger\*innen mit dem Statement erreicht werden.

## **Signal im Stadtbild**

Zusätzlich arbeitet die AWO mit Organisationen wie dem „Bündnis Herne“ und dem Bochumer Bündnis gegen Rechts zusammen, um auch außerhalb der Wahlen ein Zeichen für Solidarität, Gerechtigkeit und Demokratie zu setzen. Jetzt, vor den Wahlen, entstand daraus die Aktion „Rathaus nazifrei“ in Bochum. Mit T-Shirts, Taschen und weiteren Artikeln sowie dem dazugehörigen Zeichen, der abwehrenden Hand, senden die beteiligten Verbände ein deutliches Signal im Stadtbild.

## **Redaktion**

**Felix Knapp/ AWO Ruhr-Mitte**

**E-Mail: [stadtbuero@awo-ruhr-mitte.de](mailto:stadtbuero@awo-ruhr-mitte.de)**